

## Herleitung des Ortsnamens Schierhorn aus Chronik Schierhorn

Vorgeschichtler und Frühgeschichtler nehmen an, daß weite Gebiete in diesem Raum in vorchristlicher und nachchristlicher Zeit jahrhundertlang nicht besiedelt waren, da man keine Hinterlassenschaften findet. Aber darf man es sich so einfach machen, daß man sagt, hier habe keiner gelebt, wenn man als Archäologe nichts findet? Natürlich gab es in vorchristlicher und späterer Zeit Seuchen, Naturkatastrophen, kriegerische Ereignisse usw., die die Bevölkerung dezimierten oder auch kurzfristig Lücken entstehen ließen. So können vor der Sachsen- oder Langobardenzeit einmal Thüringer hier gelebt haben. Dann lockte aber schon ein neues Ziel: Südengland. Viele Ortsnamen deuten auf diese Wanderung hin, teilweise in etwas veränderter Form (Wörme, Höckel, Wehlen, Hittfeld, Meckelfeld, Entzinge-Inzmühlen, Campen usw.). Natürlich können ähnliche Namen bei den gleichen landschaftlichen und sprachlichen Gegebenheiten auch woanders auftreten. Aber hier hat man doch den Eindruck, daß eine ganze zusammenhängende Bevölkerungsgruppe zu einem Teil (ein Drittel der Bevölkerung?) die Heimat verlassen hat. Sollte da auch Schierhorn dabeigewesen sein? Das Vorwort „Schier“ dürfte da keine Schwierigkeiten bereiten, denn „Schier“ hat sich aus dem mittelalterliche „Scir“ entwickelt, das ist nachgewiesen. Und in den englischen Listen über die vermuteten angelsächsischen Ortsgründungen kommt das Wort „Scir“ zweimal vor, aber dann nicht mit dem Nachwort „horn“ sondern mit „born“.<sup>1)</sup> Es wird hergeleitet von dem altsächsischen „burnan“, Scirburnan bzw. Scirburn oder Scirborn und heißt soviel wie „heller Brand“. Bei der Wandlung von „born“ zu „horn“ handelte es sich damit um eine „Verbalhornung“? Mit der Vermutung könnte man so richtig liegen, denn die bisherigen Deutungen von „horn“ sind keineswegs überzeugend. So nimmt man z. B. an, daß Schierhorn seinen Namen dadurch bekam, daß es wie ein „Horn“ in den Mosidigau hineinreicht, oder daß der Ort eine „hornartige windige Ecke“ ist. Eine Bestätigung dafür, daß der Ort in sächsischer Zeit Sirborn hieß, kann man in der Tatsache sehen, daß der heutige Wiehbach auf alten Karten „Born-Beck“ hieß und daß es in Richtung Drumbergen einmal die Flurbezeichnung „Alter Brand“ gab, die aber heute verschwunden ist. Sollte der Ort nach einer großen Brandrodung entstanden sein und so seinen Namen bekommen haben?<sup>2)</sup>

1) Sir Slenton: Scireburnan, aet. Sherborne, Dors.; Scireburnan, to. Sherburn in Elmet, Yorks. s.a. Webster Collec. Dictionary.

2) Solche Wechsel von Buchstaben in Ortsnamen kommen im Mittelalter gelegentlich vor, hier von „b“ zu „h“. Offensichtlich wurde auch der Born-Beck nach Scir-Born benannt, wie z.B. der Weselbach nach Wesel oder Weseler-Moorbach nach dem Weseler-Moor. Es gibt viele solcher Beispiele. „Horn“ nach Bückmann Ecke, Spitze, Winkel. Natürlich gibt es in der weiteren Umgebung mehr Hinweise für alte Brände.